

## Schwicheldt legt Hand an – ursprünglich geplant am 21. März

Reparieren – Pflegen – Müllsammeln

Teilnahme an der Aktion „saubere Stadt“ des Landkreises Peine

Nicht nur Dorf und Feldmark von Müll und Unrat säubern, sondern darüber hinaus auch kleine Reparatur- und Pflegearbeiten ausführen um die sich sonst niemand kümmert, das war das Ziel des 1. Aktionstages „Schwicheldt legt Hand an“. Leider musste der Termin verschoben werden.

## Regionale Einkaufshilfe in der Corona-Krise

Hilfe leisten und Hilfe annehmen

Liebe Schwicheldterinnen und Schwicheldter, auch in Schwicheldt gibt es Menschen, die darüber nachdenken wer Hilfe braucht, um sie dann auch anzubieten und zu organisieren, das finde ich klasse. Die Idee der Junggesellschaft zur regionalen Einkaufshilfe kommt zur rechten Zeit, für ihren Einsatz möchte ich mich bedanken und meinen Respekt und meine Anerkennung ausdrücken.

Aber, bitte nehmen sie die Hilfe, die die Junggesellschaft und ihre Unterstützer anbieten, auch an. Gehen Sie kein Risiko ein, bleiben sie gesund und handeln sie besonnen.

*Ihr Christian Bartscht*

## Arbeitsgemeinschaft Dorfgeschichte(n)

Ein großer Teil der Schwicheldter Dorfgeschichte ist in Bildern, Dokumenten und Berichten schriftlich dokumentiert. Vieles von früher ist jedoch nur in den Erinnerungen der Schwicheldterinnen und Schwicheldter erhalten geblieben, gerade diese Geschichten hinterlassen, wenn sie erzählt werden, einen lebendigen und interessanten Eindruck.

Erinnerung sollen also notiert und wenn es gestattet wird auch veröffentlicht werden. In welcher Form man sie langfristig überliefert, z.B. in einer Broschüre, ist noch nicht beschlossen. Wer seine Erinnerungen weitergeben möchte, kann sich gerne bei Karl Brandes, Gerhard Brendecke oder Christian Bartscht melden. Unterstützung sucht das Team auch beim Aufschreiben dieser Geschichten.

## Außenanlagen vom Bürgerhaus bis zur Feuerwehr:

Der zweite Bauabschnitt zielt u.a. auf die Erneuerung der Wege vom Bürgerhaus über die Kirche bis zur St.-Florian-Straße ab. Der Bereich vor der Kirche wird gepflastert, auch eine bessere Beleuchtung ist vorgesehen. Die Planungen gehen von einer Bauphase von Ende Februar bis Ende April aus.



Schwicheldter **ECHO**

**CDU**  
Nr.148  
April 2020



## Regionale Einkaufshilfe

Auf Initiative der Junggesellschaft, Weiters auf der Rückseite

Für Menschen aus Schwicheldt und Umgebung, die einer Corona-Risikogruppe angehören, gibt es jetzt die „regionale Einkaufshilfe“!

Wir, die Junggesellschaft Schwicheldt und weitere Helfer, gehen für Sie zum Supermarkt, in die Apotheke, den Hund ausführen usw.

Melden Sie sich einfach unter

[jg-schwicheldt@gmx.de](mailto:jg-schwicheldt@gmx.de)

Telefon: 0151 200 246 60

Gerne auch bei Interesse an Mithilfe melden!

## Bahnübergang Vöhrum: Ortsbürgermeister Christian Bartscht fordert kürzere Schließzeiten durch moderne Technik

Die Schließzeiten des Vöhrumer Bahnüberganges werden von Verkehrsteilnehmern als lang empfunden, insbesondere dann, wenn sich ein Regionalzug aus Richtung Hannover nähert und im Bahnhof Vöhrum hält. Die Schranken bleiben geschlossen, lange Minuten später passiert ein anderer Zug die Strecke aus der Gegenrichtung. Warum sind kürzere Schließzeiten im benachbarten beschränkten Bahnübergang Richtung Peine zwischen Peine-Telgte und Peine-Horst möglich, nicht aber an der Vöhrumer Ortseinfahrt? Jetzt hat sich Ortsbürgermeister Christian Bartscht an die DB Netz AG gewandt.

Der Grund, schreibt die DB Netz AG, sei die Technik aus den 80er Jahren. Der betreffende Streckenabschnitt dürfe nur befahren werden, wenn die darin befindlichen Schranken geschlossen sind und das entsprechende Signal „grün“ anzeigt, das kostet Zeit.

Abhilfe wäre durch moderne Technik möglich, so die DB Netz, für die Investitionen, die man nicht allein tragen kann, ist eine Unterstützung des Bundes erforderlich.

Da eine Stärkung der Schieneninfrastruktur ein Ziel der Bundesregierung ist, wurden auch entsprechende Finanzierungsvereinbarungen getroffen, es bestehen aber Bedenken, ob die Finanzmittel auch für eine Erneuerung der Stellwerke und Bahnübergänge im Großraum Peine ausreichen würden.

Die DB Netz schlägt vor, über eine langfristige Auflösung des Bahnüberganges durch eine Straßenbrücke nachzudenken.

Ortsbürgermeister Christian Bartscht zweifelt jedoch aufgrund der schwierigen örtlichen Gegebenheiten und der hohen Kosten, die zu einem Drittel wahrscheinlich die Stadt Peine tragen müsste, an der Durchführbarkeit eines solchen Vorhabens und bleibt bei der Forderung nach einer schnellen, neuen technischen Ausstattung der Strecke, die früher oder später sowieso kommen muss.



Für den Druck danken wir  
**GLASEREI NITSCH**  
 Meisterbetrieb

CDU.Schwicheldt@gmx.net –  
 Christian Bartscht,  
 Birkenweg 28, 31226 Peine, Tel. 54985  
 mehr unter [www.cdu-schwicheldt.de](http://www.cdu-schwicheldt.de)

## Gedanken zur Insolvenz des Peiner Klinikums

Schon einige Jahre wird in der örtlichen Presse von den finanziellen Schwierigkeiten des Klinikums berichtet. Diverse Gespräche zwischen dem Eigentümer, der AKH Celle, dem Landkreis Celle und dem Landkreis Peine führen zu keinem positiven Ergebnis. In 2018 hat der LK-Peine einen Kredit von € 4Mio und im Juni 2019 weitere € 16 Mio in Aussicht gestellt, jedoch an gewisse Voraussetzungen geklammert. Diese bestanden darin, dass sich auch der AKH Celle mit dieser Summe beteiligt.

Zugesagt war das Geld, geflossen ist es leider nicht. Des Weiteren konnten Zuschüsse des Landes nicht abgerufen werden, weil nicht einmal die Planungskosten für die Sanierung der OP-Säle von Celle aufgebracht wurden. Ergebnis dieser Widrigkeiten ist nun die Insolvenz! Hier sind massiv Arbeitsplätze der Mitarbeiter und damit auch das Auskommen vieler Peiner und regionaler Familien, aber auch Aufträge für Handwerk und Handel in der Region gefährdet.

Ich begrüße daher ausdrücklich den Antrag der CDU Stadtratsfraktion zur Standortsicherung des Peiner Klinikums an den Peiner Bürgermeister. Gerade auch vor dem Hintergrund der aktuellen Corona-Lage wird darin gefordert, dass die Stadt Peine, zusammen mit dem Verwaltungsausschuss und dem Landkreis Peine alles für eine regionale Kooperation mit Krankenhäusern in Braunschweig, Wolfsburg und Wolfenbüttel tun soll. Ein kommunaler, regionaler Verbund muss dann das Land Niedersachsen zu einer finanziellen Beteiligung auffordern.

Das kann ein Weg sein, um das Klinikum Peine für die stationäre, medizinische Versorgung für die Stadt und den Landkreis zu erhalten. Es ist dann auch weiterhin ein Standortvorteil für die zukünftige Unternehmens- und Neubürgeransiedlungen.

Der CDU-Antrag wird den Mitarbeitern in vollem Wortlaut zur Verfügung gestellt. Er ist somit ein deutliches und positives Signal und unterstreicht, dass sich Rat und Verwaltung uneingeschränkt für den Erhalt einsetzen.

(Original Antrag siehe [www.cdu-schwicheldt.de](http://www.cdu-schwicheldt.de))

**Carsten Reese**

## Dorfentwicklung: Besteht Interesse an weiteren Infoschildern?

Zu den Maßnahmen der Dorfentwicklung gehörte das Aufstellen von Informationsschildern an historischen Gebäuden. Die gelungene Aktion hat reges Interesse und ein positives Echo ausgelöst. Nicht alle geschichtlich bedeutsamen Bauten wurden berücksichtigt, jetzt wird über weitere Schilder nachgedacht. Wer das Aufstellen einer Infotafel vor seinem Gebäude begrüßen würde, bitte beim OrtsBM Christian Bartscht melden.

